

+ Kapitalanlage + Versicherung + Investment + Finanzierung + Betrieb +

# VERTRIEBSERFOLG 2018

**Zukunftsweisende Perspektiven und Strategien  
für Vermittler und Berater!**

**Innovative, ausgezeichnete Produkte  
und Dienstleistungen**

# „Cyborg“ schlägt „Robo“

**truevest, der neue Player im Markt der Robo-Advisor, setzt die Mitbewerber performancemässig deutlich unter Druck!**



**Dirk Fischer,**  
Geschäftsführer,  
Patriarch Multi-Manager GmbH

Wenn man als relativ neuer Player, wie „truevest“ ([www.truevest.de](http://www.truevest.de)) in den jungen Markt der Robo-Advisor einsteigt, ist man verständlicher Weise natürlich ganz besonders daran interessiert, sich mit den bisherigen Anbietern zu vergleichen. Bei „truevest“ allerdings ohnehin ein Leichtes, da der Robo der Frankfurter Patriarch Multi-Manager GmbH ja auf bereits seit 6 Jahren bestehende Strategien setzt und nicht etwa auf neu kreierte Strategien. Auch von der Investment- und Vermarktungsstrategie fährt truevest einen stark abweichenden Ansatz zu allen Mitbewerbern. Neben der langjährig überprüfbareren Historie, verfügt truevest auch bereits vom Start weg über ca. 2150 Investoren mit einem verwalteten Volumen von ca. 100 Mio. € und somit einem Durchschnittsdepotvolumen von immerhin ca. 44.000€. Truevest ist also kein klassisches Start-Up FinTech mit Private-Equity-Finanzierung im Hintergrund, sondern ein solide und schuldenfrei finanzierter neuer Vertriebsweg der Patriarch Multi-Manager GmbH. Der Robo der Patriarch ist somit eindeutig ein Vehikel, welches klar über Qualität und Verlässlichkeit punkten will.

Grund genug für „Vertriebserfolg 2018“ einmal zu überprüfen, wie sich truevest seit Beginn seiner Geschäftstätigkeit geschlagen hat.

## „Cyborg“ statt „Robo“

Da truevest innerhalb der vier angebotenen Strategien bei der Auswahl der zu kaufenden Zielinvestments weiterhin dem Menschen vertraut (der DJE Kapital AG, wenn der Kunde Zielfonds möchte – sowie der StarCapital AG, wenn der Kunde auf ETFs setzt) und nur das Kauf- und Verkaufstiming via Charttechnik der Maschine überlässt, spricht man beim truevest-Ansatz eher von einer Weiterentwicklung eines Robos – nämlich einer Mischung von Mensch und Maschine – einem sogenannten „Cyborg“. Truevest ist keine reine auf Algorithmen vertrauende Maschine, sondern kombiniert für den Execution-only-Anleger „das Beste aus zwei Welten“. „Daher ist es der Patriarch als Macher von truevest natürlich besonders wichtig zu sehen, ob der gewählte Ansatz sich gegenüber den klassischen Robos zum Wohle der Anleger durchsetzt“, so Dirk Fischer Geschäftsführer der Patriarch Multi-Manager GmbH.

## Die Robo-Übersicht auf [www.brokervergleich.de](http://www.brokervergleich.de) ließ bereits tief blicken

Nutzt man als erste Orientierung dazu die Anfang Mai 2017 auf [www.brokervergleich.de](http://www.brokervergleich.de) veröffentlichten Ergebnisse aller dort beobachteten Robos so muss man truevest noch händisch hinzufügen, da der Marktstart von truevest erst 3 Monate vor der Veröffentlichung lag. Der Vergleich ist ja trotzdem kein Problem, da die truevest-Strategien bereits seit Jahren bestehen. Schon hier lag truevest mit den Ergebnissen der anderen

Robos verglichen im Jahr 2016 sehr gut und speziell im Jahr 2017 zum damaligen Stichtag von der Ergebnisseite exzellent! Nämlich gegenüber allen dargelegten Ergebnissen für 2017 mit allen vier truevest-Strategien an der Spitze. Ein Zufall?

### Marktführer Scalable kann seit 1,5 Jahren bereits nicht mithalten

Am 10.7.2017 lieferte nun Marktführer Scalable mit seinem veröffentlichten Portfolio-Newsletter eine erneute Möglichkeit die truevest-Ergebnisleistung mit den Besten seiner Zunft zu vergleichen. Scalable beleuchtet dabei die eigenen Ergebnisse vom Stichtag 30.6.17 ausgehend über 3, 6 und 18 Monate zurück.

Wir haben uns erlaubt die Ergebnisse der fünf Scalable-Strategien einmal mit den vier truevest-Strategien gegenüber zu stellen:

Zeitraum:	Ergebnis-Range der 5 Scalable-Strategien	Ergebnis-Range der 4 truevest-Strategien
1.1.2016 – 30.6.17	+1% – + 7,5% (Gesamtergebnis)	+8,95% – +11,54% (Gesamtergebnis)
1.1.2017 – 30.6.17	+/- Null – + 1,7% (Gesamtergebnis)	+4,51% – + 5,31% (Gesamtergebnis)
1.4.2017 – 30.6.17	- 0,5% – -3% (Gesamtergebnis)	+0,13% – - 0,76% (Gesamtergebnis)

\*\* Beide Ergebnisketten verstehen sich natürlich nach Abzug der laufenden Kosten

### Unterschiedliche Ansätze oder unterschiedliche Betrachtungsweise?

Jeder Robo oder Cyborg vertraut natürlich einem eigenen Ansatz. Scalable würde gegen unsere Gegenüberstellung vermutlich ins Feld führen, dass beim Scalable-Ansatz der VaR (Value at Risk)-Ansatz im Vordergrund steht und niedrige Schwankungen und Risikokontrolle vor Rendite-Ergebnis stehen.

Bei truevest ist das allerdings nicht anders. Nur die Methode ist anders. Hier vertraut man den Signalen der Trend 200-Systematik als Risikomanagement. Und keine der vier Strategien hatte in den betrachteten 1,5 Jahren dabei beispielsweise jemals eine Vola von auch nur 6%. Sondern alle Strategien lagen stets darunter.

Somit war auch bei truevest das Risiko jederzeit absolut im Griff. Die Ergebnisse allerdings viel besser. Hier muss aber natürlich jeder Anleger selbst entscheiden, welchem Execution-only-System er zukünftig sein Vertrauen schenken will.

### Von B2C zu B2B2C – Vermittler empfehlen truevest als Tipp-Geber

Nachdem bereits seit Produktstart zunächst Honorarberater truevest als Anlageempfehlung entdeckt haben und nutzen, ist in letzter Zeit eine neue Zielgruppe hinzugekommen. Seit einigen Wochen können auch IFAs von truevest profitieren. Aufgrund der zahlreichen Nachfrage hat Patriarch truevest auch Vermittlern zur „Empfehlung“ geöffnet. Der IFA legt dabei seinem Kunden/Interessenten nahe sich mit truevest als favorisierte Geldanlage zu beschäftigen. Kommt es durch den Kunden auf der Execution-only-Schiene zur finalen Geldanlage partizipiert sein Empfehlungsgeber via laufender Tipp-Gebervergütung von Seiten truevest.

Gemäß dem aktuellen Rechtsstatus kann ein „Tipp-Geber“ sowohl eine Person mit KWG 32-Erlaubnis, als auch ein Vermittler mit Erlaubnis nach §34d oder §34f GeWo sein. Wenn offensichtlich auch nicht die gesuchte Zielgruppe, dürfte sogar eine Person ohne jedwede aktuelle Zulassung als „Tipp-Geber“ fungieren. Die Tippgeber-Vergütung liegt je nach Strategie zwischen 0,3% - 0,5% p.a. und ist damit durchaus attraktiv. Insbesondere, wenn man berücksichtigt, dass

## FinanzBusinessPreis 2018

Preisträger in der Kategorie:

**Investment Innovationen: Robo-Advisor**

**truevest**

[www.FinanzBusinessMagazin.de](http://www.FinanzBusinessMagazin.de)

ein Tippgeber nichts mit der sonst oft ausufernden Protokollierung und Haftung im Fondsbereich zu tun hat. Ebenso braucht er für truevest-Umsätze auch kein kostenintensives Wirtschaftsprüfer-Testat.



„Somit niedrigste Kosten für den Endkunden (keine Einstiegsgebühr und keine Depotgebühr), keine Protokollierung und Haftung für den Vermittler. Dazu ein Top-Produkt platziert und dabei klar den Empfehlungen des Gesetzgebers gefolgt – das nenne ich eine echte Win-Win-Situation für alle Beteiligten!“ lautet Fischers Fazit.

Fischer meint weiterhin abschließend: „truevest wird bei Beibehalt solcher Ergebnisqualität bei der Marktsondierung der Anlageinteressenten auch zukünftig bestimmt keinerlei Vergleich scheuen müssen. Eher ganz im Gegenteil“.

Wir von „Vertriebserfolg 2018“ werden dies weiter beobachten. Denn jeder qualitative Mehrwert in einer beratungsfreien Welt, wie der der Robo-Advisor, kann für den Investor nur von Vorteil sein. Truevest scheint dabei nach unserer Recherche auf einem sehr guten Weg zu sein.

Als Ergebnis unserer Recherche haben wir truevest konsequenter Weise als FinanzBusinessPreisträger im Segment der Robo-Advisor ausgezeichnet. Glückwunsch dazu an die Macher der Patriarch Multi-Manager GmbH zu der gelungenen Symbiose im Sinne von Endkundem wie Berater. Weiter so.



Quelle: © Jakub Jirsák-Fotolia.com